



Jahresbericht 2016 des GI-Fachbereichs „Informatik und Ausbildung / Didaktik der Informatik (IAD)“

Torsten Brinda

Aufgaben

Der Fachbereich befasst sich mit allen Fragen, die sich aus der Informatik als Bildungsinhalt oder Medium in den verschiedenen Bildungs- und Ausbildungsbereichen ergeben. Er initiiert und verabschiedet geeignete Empfehlungen zu Lehrplänen, Ausbildungsordnungen, Strukturveränderungen im Bildungswesen. Der zweite Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Analyse der Berufssituation von Informatikerinnen und Informatikern und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen für den Berufsstand und die notwendige Aus- und Weiterbildung.

Gliederungen

Zum Fachbereich IAD gehören der Fachausschuss *Informatische Bildung an Schulen* (IBS), dessen Fachgruppen regional organisiert sind, sowie die Fachgruppen *Berufliche Bildung in Informatik* (BBI), *Didaktik der Informatik* (DDI), *E-Learning* (ELE) und *Informatikstudiengänge an Hochschulen* (ISH). Weiterhin besteht ein Arbeitskreis zur *Lehrerbildung Informatik* (AK-L-Bildg).

Mitglieder des Leitungsgremiums

- Prof. Dr. Torsten Brinda, Universität Duisburg-Essen (Sprecher FB-IAD)
- Katrin Büttner, Oberschule Kreischa (Stellv. Sprecherin FA-IBS)
- Prof. Dr. Jörg Desel, FernUniversität Hagen (Fachexperte, Stellv. Sprecher FG-BBI)
- Prof. Dr. Ira Diethelm, Universität Oldenburg (Stellv. Sprecher FG-DDI, Sprecherin AK-Lehrerbildung)
- Prof. Dr.-Ing. Peter Forbrig, Universität Rostock (Stellv. Sprecher FG-ISH)
- Prof. Dr. Jörg Haake, FernUniversität Hagen (Fachexperte)
- Dr. Lutz Hellmig, Universität Rostock (Sprecher FA-IBS)
- Prof. Dr. Ralf Romeike, Universität Erlangen-Nürnberg (Sprecher FG-DDI)
- Dr. Christoph Rensing, TU Darmstadt (Sprecher FG-ELE/IAD)
- Prof. Dr. Johann S. Magenheimer, Universität Paderborn (Fachexperte, National Representative in IFIP TC3)
- Dipl.-Ing. (FH) Simone Opel, Universität Duisburg-Essen (Sprecherin FG-BBI)
- Prof. Dr. Ulrik Schröder, RWTH Aachen (Stellv. Sprecher FB-IAD, Stellv. Sprecher FG-ELE/IAD)
- Prof. Dr. Andreas Schwill, Universität Potsdam (Fachexperte)
- Prof. Dr. Olaf Zukunft, HS für angewandte Wissenschaften, Hamburg (Sprecher FG-ISH)

Veränderungen im Leitungsgremium 2016

Michael Fothe erklärte 2016 seinen Rücktritt als Fachexperte aus dem Leitungsgremium des Fachbereichs. Eine Neuberufung fand bislang nicht statt und soll ggfs. bedarfsorientiert in der Zukunft erfolgen.

Sitzungen des Leitungsgremiums

Das Leitungsgremium des Fachbereichs IAD tagte im Jahr 2016 einmal und zwar an der Universität Potsdam. Schwerpunkte der 66. Sitzung am 14.09.2016 waren: Abiturpreis Informatik, HDI 2018, Workshops des Fachbereichs auf GI-Jahrestagungen, Entwicklung eines nationalen Referenzrahmens für das Fach Informatik, Position des Fachbereichs zur Bildung in der digitalen Welt und GI-Empfehlung für Bildungsstandards Informatik für die Primarstufe.

Fachbereichsübergreifende Aktivitäten und Berichtspunkte

- **Dagstuhl 2016**

Im Februar 2016 fand das zweite GI-Dagstuhl-Seminar Informatik@Schule statt. Mit Vertreterinnen und Vertretern aus Informatik und ihrer Didaktik, Medienbildung, Schulpraxis, Wirtschaft wurde die Dagstuhl-Erklärung zur Bildung in der digitalen Welt erarbeitet, die sich als gemeinsame Position versteht und aus Sicht der GI-Vertreter/-innen das Ziel verfolgt, informatische Inhalte verbindlicher in der Schule zu verorten. Das Dokument fand einige Beachtung, allerdings gab es auch vereinzelte Kritik von GI-Mitgliedern. An einer Weiterentwicklung wird gearbeitet.

Dagstuhl-Erklärung:

<https://www.gi.de/aktuelles/meldungen/detailansicht/article/dagstuhl-erklaerung-bildung-in-der-digitalen-vernetzten-welt.html>

- **KMK-Fachgespräche**

Im Juni fanden in Berlin Fachgespräche zur Entwurfsfassung einer KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ statt. Der Sprecher war dazu eingeladen und nahm an Fachgesprächen zu den Schwerpunkten Schule und Lehrerbildung teil, bei einem weiteren wurde er durch L. Hellmig vertreten. Die KMK-Strategie legt den Schwerpunkt auf Bildung mit digitalen Medien in allen Fächern, Informatik kommt in diesem Dokument praktisch nicht vor. Hinweise des Sprechers wurden in den Fachgesprächen entgegengenommen und von anderen bekräftigt, im Schlussstatement betonten die Sitzungsleitenden jeweils, dass eine Veränderung des Fächerkanons nicht zur Debatte stehe.

- **Digitaler Bildungspakt**

Die GI ist eine strategische Partnerschaft mit Microsoft u. a. im Rahmen des digitalen Bildungspaktes eingegangen. Gemeinsames Ziel ist es, Bildung in der digitalen Welt einschließlich Informatik voranzubringen. Dazu gab es vor den Fachgesprächen einen Auftaktermin in Berlin, an dem auch Anthony Salcito, Microsoft Vice President Education, teilnahm. Weiterhin fand ein Arbeitsworkshop im Juli statt, an dem eine gemeinsame Position erarbeitet wurde. Im Ergebnis entstand eine professionell gestaltete Broschüre (vgl. <http://digitaler-bildungspakt.de/kompendium/>), die im November 2016 im Rahmen einer Konferenz (vgl. <http://digitaler-bildungspakt.de/konferenz/>) vorgestellt wurde.

- **Stellungnahme zur KMK-Strategie**

Im Juli erfolgte eine schriftliche Stellungnahme des Sprechers zur o. g. KMK-Strategie. Darin wurde auch der Versuch unternommen, die an der Dagstuhl-Erklärung geäußerte Kritik konstruktiv aufzugreifen. Dies waren insbesondere das Fehlen der gestalterischen Perspektive der Informatik sowie Unklarheiten bzgl. der geplanten Umsetzung. Weiterhin wurde die Stellungnahme auf der GI-Seite, der FB-Seite und via Twitter verteilt.

Stellungnahme:

<https://fb-iad.gi.de/fileadmin/stellungnahmen/gi-fbiad-stellungnahme-kmk-strategie-digitale-bildung.pdf>

- **HDI 2016**

Die 7. Fachtagung für Hochschuldidaktik der Informatik, die in Potsdam vom 13. bis 14.9.2016 erneut zusammen mit der E-Learning-Fachtagung DeLFI stattfand, setzte das erfolgreiche Modell einer Tagung fort, die sich mit hochschuldidaktischen Fragen und der Gestaltung von Studiengängen der Informatik beschäftigt.

Thema der Tagung waren alle Fragen, die sich der Vermittlung von Informatikgegenständen im Hochschulbereich widmen. Dazu gehörten u.a.:

- fachdidaktische Konzepte der Vermittlung einzelner Informatikgegenstände
- methodische Lösungen, wie spezielle Lehr- und Lernformen, Durchführungskonzepte
- empirische Ergebnisse und Vergleichsstudien
- E-Learning-Ansätze, wenn sie ein erkennbares didaktisches Konzept verfolgen
- Studienkonzepte und Curricula, organisatorische Fragen, wie Gewinnung von Studierenden, Studieneingangsphase, Abbrecher

Die Fachtagung widmete sich ausgewählten Fragestellungen dieses Themenkomplexes, die durch Vorträge ausgewiesener Experten und durch eingereichte Beiträge intensiv behandelt wurden. Eine erfreuliche Zahl von 92 Teilnehmern registrierte sich für die HDI2016. Es ist geplant, den bisher zweijährlichen Rhythmus der HDI durch einen weiteren zweijährlichen Workshop zu ergänzen, der im Wechsel mit der HDI und im Rahmen der GI-Jahrestagung stattfindet.

- **SmartSchools**

Der FB arbeitet an einer Konzeption für ein Signet „Digitale Schule“ mit, das auch die informatische Perspektive mit einschließen soll.

Nachfolgend folgen die Berichte der Gliederungen in alphabetischer Reihung.

Fachgruppe „Berufliche Bildung in Informatik“ (BBI)

Simone Opel

Die erst im Jahr 2014 gegründete Fachgruppe umfasst (Stand: Oktober 2016) insgesamt 40 Mitglieder, wovon sich ein Teil am 13.09.2016 im Rahmen der DeLFI 2016 in Potsdam zur zweiten regulären Fachgruppensitzung traf.

Thema dieser Sitzung war insbesondere die inhaltliche Weiterentwicklung der Fachgruppe, insbesondere wurde diskutiert, welche Fragen und Wünsche die Zielgruppe und Mitglieder der Fachgruppe haben bzw. haben könnten. An dieser Stelle wurde angeregt, genau diese Fragestellung an die Mitglieder und Interessenten der Fachgruppe weiterzugeben.

Da sich die Tätigkeiten der Fachgruppe mit denen des Beirats für Weiterbildung zumindest berühren, wurde im Februar bei einem Treffen des Beirats, zu dem auch Frau Opel als Vertreterin der Fachgruppe eingeladen war, das weitere Vorgehen der beiden Gliederungen besprochen. Ergebnis war, dass der Beirat in seiner bisherigen Form weiter so bestehen sollte, sich aber insbesondere um die Belange der IT-Weiterbildung in allen Berufsbildern kümmern wird, während die Fachgruppe als Tätigkeitsbereich und Schwerpunkt die Ausbildung in Informatik- und Informatik-nahen Berufen sieht und dort auch tätig sein wird.

In diesen Bereich fällt auch die weitere Betätigung der Fachgruppe an der inzwischen abgeschlossenen Voruntersuchung IT-Berufe des BiBB (Bundesinstitut für Berufsbildung) in Bonn sowie bei der Umsetzung des e-CF (European e-Competence-Framework) in eine europäische Norm.



Der Sprecher
Prof. Dr. Ralf Romeike
FAU Erlangen-Nürnberg
Didaktik der Informatik

Martensstr. 3, 91058 Erlangen
Telefon +49 9131 85-27922
Fax +49 9131 85-28809
ralf.romeike@fau.de

Erlangen, den 20.11.2016

Jahresbericht der Fachgruppe Didaktik der Informatik

Fortführung der Internationalisierung und Erhöhung des Stellenwerts der Fachgruppentagung zur Didaktik der Informatik – WiPSCE erfolgreich im sechsten Jahr

2012 erfuhr die Fachgruppentagung der FG Didaktik der Informatik eine Internationalisierung und Neuausrichtung, die seit dem jährlich weitergeführt wird. Wesentliche Schwerpunkte waren:

- Stärkung der Qualität und Sichtbarkeit der Tagung
- Präzisierung des Fokus der Tagung
- Umstellung auf Englisch als Tagungssprache
- Erhöhung des Interesses an der Tagung und deren Ergebnissen, national und international
- Publikation in der ACM Digital Library, Kooperation mit der ACM SIGCSE

Gegenüber vielen anderen Ländern, in denen sich Schulinformatik und damit verbundene fachdidaktische Forschung erst langsam entwickeln, existieren in Deutschland vergleichsweise langjährige Erfahrungen in Forschung und Praxis. Diese nicht nur national sondern auch international zur Diskussion zu stellen und gleichzeitig die Zusammenarbeit mit der internationalen Forschungscommunity zu stärken, war Anliegen der Umstellung des Workshops, der das erste mal 2012 als WiPSCE 2012 (Workshop in Primary and Secondary Computing Education, www.wipsce.org/2012) in Hamburg, 2013 das erste Mal außerhalb Deutschlands in Aarhus, Dänemark (www.wipsce.org/2013), 2014 in Berlin, 2015 in London und in diesem Jahr in Münster erfolgreich durchgeführt wurde. Hierbei waren in diesem Jahr Jan Vahrenhold und Erik Barendsen als Chairs eingebunden. Die Durchführung der Tagung erfolgte gemeinsam mit der International Conference on Informatics in Schools: Situation, Evolution and Perspectives (ISSEP). Die Keynotes wurden von Marc J. de Vries, Gilles Dowek und Raymond Lister gehalten.

Aus dem Bericht zur Tagung:

This year's call for papers attracted 58 submissions of full research papers, practical reports, work in progress, demos, and posters. Researchers from 18 countries submitted papers in one of these categories. We accepted 10 contributions in the original category

submitted, leading to an acceptance rate of 18%. Another 11 contributions were accepted under a different category as suggested by the reviewers. The proceedings include two invited keynote papers, four full papers, three practical reports, six work-in-progress papers, one demo abstract, and seven poster abstracts.

All submissions were triple-blind reviewed by at least three members of the international program committee. The reviews were conducted according to international standards in our field. Discussions between reviewers were encouraged and moderated by the conference chairs. This year marks a special occasion: for the first time, the Workshop in Primary and Secondary Computing Education (WiPSCE), and the International Conference on Informatics in Schools: Situation, Evolution, and Perspective (ISSEP) were held as colocated events. We thank both communities for their support and encouragement, and the ISSEP chairs Prof. Francoise Tort (Paris) and Prof. Andrej Brodnik (Ljubljana) for their collaboration which led to a smooth synchronization of both events. We hope that colocating these two major European meetings on computing education in schools will present all attendees with new opportunities for learning, sharing, and collaborating. The special theme this year was “Building Bridges”, inviting reports on transdisciplinary research strengthening the connection between computer science and other (science) subjects in schools. In that respect, we are particularly grateful to Prof. Marc J. de Vries (Delft) for accepting our invitation to be the joint WiPSCE/ISSEP keynote speaker and for his keynote “The I in MINT: A Tale of Two Translations”. Similarly, we thank Prof. Raymond Lister (Sydney) for accepting our invitation to be the WiPSCE keynote speaker and for his keynote “Toward a Developmental Epistemology of Computer Programming”.

Die nächste Tagung der Fachgruppe ist in Vorbereitung und wird als WiPSCE 2017 in Nijmegen, Niederlande, stattfinden.

Wahl eines neuen Leitungsgremiums und Bestätigung des Sprecherteams

Im Vorfeld der WiPSCE 2016 fand am 12.10.2016 die jährliche Mitgliederversammlung der Fachgruppe statt, bei der diesmal die Wahl eines neuen Leitungsgremiums erfolgte. Torsten Brinda, Ira Diethelm, Johannes Magenheimer, Simone Opel, Ralf Romeike und Carsten Schulte wurden in das Leitungsgremium gewählt.

Im Nachgang der Wahl wurden Ralf Romeike und Ira Diethelm vom Leitungsgremium in ihren Ämtern als Sprecher bzw. stellv. Sprecherin bestätigt.

Jahresbericht 2016

Fachgruppe *E-Learning*

(gemeinsame Fachgruppe der Fachbereiche IAD, MCI und WI)

1. Fachgruppenleitung

Sprecher: Dr. Christoph **Rensing**
Technische Universität Darmstadt
Fachgebiet Multimedia Kommunikation
Rundeturmstr. 10
64283 Darmstadt
Tel.: 06151 / 16 - 20462
Fax: 06151 / 16 - 29109
E-Mail: rensing@kom.tu-darmstadt.de

Stellvertreter: Prof. Dr. Ulrik **Schroeder**, RWTH Aachen

Gewählte Mitglieder:

Prof. Dr. Jörg **Desel**, FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Jörg **Haake**, FernUniversität in Hagen
Prof. Dr. Peter A. **Henning**, Hochschule Karlsruhe
Prof. Dr. Andrea **Kienle**, Fachhochschule Dortmund
Prof. Dr. Johannes **Konert**, Beuth Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dr. Ulrike **Lucke**, Universität Potsdam
Prof. Dr. Niels **Pinkwart**, Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Christian **Spannagel**, PH Heidelberg
Prof. Dr. Stephan **Trahasch**, Hochschule Offenbach
Prof. Dr. Martin **Wessner**, Hochschule Darmstadt
Dr. Raphael **Zender** - Universität Potsdam

2. Entwicklung

Die Mitgliederzahl der FG ELE ist im Berichtszeitraum erneut gestiegen.

| Fachbereich | Mitglieder |
|--|-----------------|
| IAD | 289 (+12) |
| MCI | 94 (+1) |
| WI | 94 (+1) |
| Gesamt | 419 (+5) |
| (unter Berücksichtigung von Mehrfachmitgliedschaften) | |

3. Aktivitäten im Berichtszeitraum

Arbeitskreise

- Learning Analytics
(Sprecher: Albrecht Fortenbacher, Niels Pinkwart)
Der AK hat im Rahmen der DeLFI 2016 einen Workshop ausgerichtet.
- E-Learning in Schulen
(Sprecherin: Nadine Bergner)
Der AK hat sich neu strukturiert.
- Standards, Evaluation, Qualität
(Sprecher: Uli Schell, Johannes Magenheim)
- Game-based Learning und Edutainment
(Sprecher: Alke Martens, Wolfgang Müller)

Aktivitäten aus der Fachgruppe

Das *Best Paper* der DeLFI 2015 wurde in einer erweiterten und aktualisierten Fassung in der i-com veröffentlicht.

Aus der Fachgruppe erscheint weiterhin ein *Newsletter*, der zwei Mal jährlich Tagungsberichte, Call for Papers, Dissertationen, Bücher, Tools und Web-Fundstücke aus dem Bereich des E-Learning zusammenfasst.

Der *Twitter*-Account <https://twitter.com/fgele> der Fachgruppe wird weiter gepflegt.

Die Fachgruppe hat erstmalig einen Preis für die besten studentischen Abschlussarbeiten des Vorjahres im E-Learning vergeben. Mit dem Preis sollen herausragender Masterarbeiten sowie herausragender Bachelorarbeiten im Feld E-Learning prämiert werden. Aus 10 Einreichungen (7 Master + Bachelor) wurden im Jahr 2016 im Rahmen der DeLFI 2016 die folgenden Arbeiten ausgezeichnet. Die Auszeichnung war jeweils mit einem Preisgeld in Höhe von 250,- €, zur Verfügung gestellt vom htte e.V. Darmstadt, verbunden.

- Beste Masterarbeit
Peyman Toreini (RWTH Aachen)
Interest-based Recommendation in Academic Networks using Social Network Analysis
Prüfer: Prof. Ulrik Schroeder
- Beste Bachelorarbeit
Julia Nölker (Universität Kassel)
Entwicklung eines Leitfadens für kultursensitives E-Learning
Prüfer: Dr. Matthias Söllner

Auch im laufenden Jahr erfolgte wiederum eine Ausschreibung für die besten studentischen Abschlussarbeiten.

Veranstaltungen

Vom 11. bis 14. September fand Die 14. e-Learning Fachtagung Informatik (DeLFI 2016) der GI-Fachgruppe E-Learning in Kooperation mit der Fachtagung für Hochschuldidaktik (HDI) an der Universität Potsdam statt. Das Tagungsmotto „Fließende Grenzen“ stand dabei in erster Linie für die Verschmelzung verschiedener Disziplinen, sowohl innerhalb der Informatik als auch darüber hinaus. Insgesamt 177 WissenschaftlerInnen und

PraktikerInnenen nahmen an der Tagung teil.

Die Konferenz-Proceedings sind erneut in der GI Reihe LNI erschienen.

Im Rahmen der Tagung fanden verschiedene Workshops statt:

- Learning Analytics
- Forschendes Lernen und E-Learning
- Blended Learning konkret: Didaktische Szenarien für die tägliche Lehre
- Technologiegestütztes Lernen im Arbeitsprozess am (digitalen) Arbeitsplatz

Die Workshop Proceedings wurden online unter <http://ceur-ws.org/Vol-1669/> veröffentlicht.

Die Fachgruppe E-Learning übernahm wiederum die Schirmherrschaft der Nachwuchstagung „*Junges Forum Medien in der Hochschullehre*“ zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd), Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) und der Sektion Medienpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE). Diese fand in diesem Jahr in Darmstadt statt (<http://jfmh16.edulog-darmstadt.de/>)

Auf der GI-Jahrestagung unterstützte die Fachgruppe in diesem Jahr den Workshop *Hochschule 2026*, der innovative IT-Systeme und Organisationsformen moderner Hochschulen adressierte (<http://www.cs.uni-potsdam.de/hochschule2026/>).

4. Planungen

Die DeLFI 2017 wird vom 5. bis 8. September 2017 gemeinsam mit der Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) unter dem Motto „Bildungsräume“ in Leipzig stattfinden. Weitere Informationen sind unter der Webpräsenz der DeLFI 2017 <http://www.delfi2017.de> zu finden.

Das *JFMH 2017* wird in Hamburg stattfinden. Der Termin steht derzeit noch nicht fest.

Darmstadt, im Dezember 2016

Christoph Rensing
Sprecher der Fachgruppe



Jahresbericht 2016

Inhalte

| | |
|---|----|
| 1) Allgemeines..... | 1 |
| Sitzungen des Fachausschusses..... | 2 |
| 2) Berichte der Arbeitskreise..... | 3 |
| 3) Aktivitäten der Fachgruppen..... | 5 |
| Informatiklehrerinnen und -lehrer Baden-Württemberg (ILL-BW)..... | 5 |
| Bayerische Informatiklehrkräfte (BIL)..... | 6 |
| Informatik-Bildung in Berlin und Brandenburg (IBBB)..... | 6 |
| Hessische und Rheinland-Pfälzische Informatiklehrkräfte (HRPI)..... | 7 |
| Informatische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern (IBMV)..... | 8 |
| Informatische Bildung in Nordrhein-Westfalen (IBN)..... | 9 |
| Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen (IbiSaTh)..... | 10 |
| Informatische Bildung in Sachsen-Anhalt (IBST)..... | 10 |

1) Allgemeines

Der Fachausschuss „Informatische Bildung in Schulen“ (FA IBS) bündelt Fragen der Informatik in der schulischen Allgemeinbildung. Dazu gehören neben dem Unterricht im Schulfach Informatik auch die informatische Grundbildung sowie Formen der außerunterrichtlichen informatischen Bildung. Der FA IBS ist dabei die koordinierende Instanz der zehn GI-Fachgruppen in den Bundesländern. In diesem Sinne sind dem FA IBS die Fachgruppen der Bundesländer mit ihren Sprechern und deren Vertretern zugeordnet. Zur Unterstützung der inhaltlichen Arbeit der Fachgruppen gehören dem FA IBS weitere Experten an.

Zum Jahresende 2016 bestand der Fachausschuss aus folgenden Personen:

| | | |
|--------------------|---------------------------------|---------------------------|
| Michael Albrecht | Sprecher der FG IBN | |
| Sven Alisch | stellv. Sprecher der FG SH-HILL | |
| Peter Brichzin | stellv. Sprecher der FG BIL | |
| Michael Brinkmeier | Sprecher der FG IBNB | |
| Ulrike Buchholz | stellv. Sprecherin der FG IBNB | |
| Katrin Büttner | Sprecherin der FG IbiSaTh | Stellv. Sprecherin FA IBS |
| Volker Denke | Sprecher der FG BIL | |
| Ira Diethelm | Fachexpertin der FG IBNB | |

<http://www.informatische-bildung.de>

lutz.hellmig@uni-rostock.de

Postadresse
GI-Fachausschuss Informatische Bildung in Schulen
Dr. Lutz Hellmig (Sprecher)
Universität Rostock, Institut für Informatik
18051 Rostock

Besucheradresse
Albert-Einstein-Straße 22, Raum 252
18059 Rostock

| | | |
|-----------------------------|--|-----------------|
| Leonore Dietrich | Sprecherin der FG ILL-BW | |
| Alexander Dietz | stellv. Sprecher der FG IBBB | |
| Michael Dörfler | stellv. Sprecher der FG IBNB | |
| Prof. Dr. Steffen Friedrich | stellv. Sprecher der FG IBiSaTh | |
| Prof. Dr. Werner Hartmann | Fachexperte des FA | |
| Dr. Lutz Hellmig | stellv. Sprecher der FG IBMV | Sprecher FA IBS |
| Tino Hempel | Sprecher der FG IBMV | |
| Dr. Henry Herper | stellv. Sprecher der FG IBST | |
| Prof. Dr. Ludger Humbert | Fachexperte der FG IBN | |
| Lennart Kerber | stellv. Sprecher der FG IBBB | |
| Bernhard Koerber | Öffentlichkeitsarbeit | |
| Urs Lautebach | stellv. Sprecher der FG ILL-BW | |
| Marion Nagel | Sprecherin der FG IBBB | |
| Torsten Otto | Sprecher der FG SH-HILL | |
| Holger Pleske | Sprecher der FG IBST | |
| Dr. Wolfgang Pohl | BWINF | |
| Prof. Dr. Jürgen Poloczek | stellv. Sprecher der FG HRPI | |
| Dr. Herrmann Puhlmann | Fachexperte der FG BIL | |
| Gerhard Röhner | Fachexperte der FG HRPI | |
| Prof. Dr. Ralf Romeike | Vertreter der GI-FG Ddl | |
| Dr. Hanno Schauer | Vertreter Rheinland-Pfalz in der FG HRPI | |
| Alfred Schenk | stellv. Sprecher der FG IBN | |
| Dr. Markus Steinert | stellv. Sprecher der FG BIL | |
| StD Otto Wehrheim | Sprecher der FG HRPI | |

Weiterhin arbeiten Christian Borowski und Dr. Arno Pasternak als Co-Chairs der INFOS 2017 befristet im Arbeitskreis mit.

Sitzungen des Fachausschusses

Im Berichtszeitraum führte der FA IBS zwei Sitzungen durch.

18./19. März 2016 in Königstein

Mit dem Eintritt von Steffen Friedrich in den Ruhestand ist die Ausrichtung der Fachdidaktischen Gespräche in Königstein vakant. Der Fachausschuss übernimmt diese Aufgabe vorläufig

ab 2017. Sollte der Dresdener Lehrstuhl in geeigneter Weise neu besetzt werden, wird eine Rückgabe der Ausrichtung an die TU Dresden angestrebt.

Der Fachausschuss positioniert sich mit einer eigenen Stellungnahme an die KMK zur KMK-Erklärung „Bildung in der digitalen Welt“. Unter anderen mit Bezug auf das Dagstuhl-Papier „Bildung in der digitalen vernetzten Welt“ wird mit Nachdruck auf die Notwendigkeit eines Schulfachs für den informatischen Teil der Allgemeinbildung verwiesen.

Für Auswahl und Verkündung des Unterrichtspreises im Rahmen der Infos zeichnet der FA verantwortlich. Der Ausschreibungstext und die Informationen zur Vergabe auf der GI-Webseite wurden überarbeitet und auf der Webseite des FA veröffentlicht. Die Übergabe des Preises wird auch weiterhin auf der GI-Tagung „Informatik“ vorgenommen.

Die Arbeit und die Strukturen innerhalb des Fachausschusses wurden aufgearbeitet und in Form eines inoffiziellen Dokuments mit Merkmalen einer Geschäftsordnung zusammengestellt. Dies dient der Transparenz der Arbeit im Fachausschuss, insbesondere als Orientierung für neue Mitglieder im Gremium.

Der Arbeitskreis „Bildungsstandards Informatik in der Sekundarstufe II“ hat seine Arbeit erfolgreich beendet.

23./24. September 2016 in Oldenburg

Die Sitzung am September stand im Zeichen der Vorbereitung der INFOS 2017. Diese läuft mit der Konstituierung der Konferenzleitung, der Veröffentlichung eines Calls und der Zusammenstellung des Programmkomitees termingerecht.

Die INFOS 2019 wurde an die TU Dortmund (Arno Pasternak) vergeben.

Der aktuelle Stand des KMK-Strategiepapiers „Bildung in der digitalen Welt“ wird ob der Ignoranz gegenüber der Notwendigkeit einer obligatorischen informatischen Bildung in den allgemeinbildenden Schulen als besorgniserregend bewertet.

Die Arbeitsgruppe „Bildungsstandards in der Primarstufe“ arbeitet kontinuierlich (s. u.) und stellt erste Ergebnisse vor.

Der Fachausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergabe eines GI-Abiturpreises. Vergleichbare Auszeichnungen gibt es bereits in einem Großteil anderer Schulfächer, insbesondere im MINT-Bereich.

2) Berichte der Arbeitskreise

Bildungsstandards Sekundarstufe II

Die vom Arbeitskreis Bildungsstandards SII entwickelten Bildungsstandards Informatik für die Sekundarstufe II wurden am 29. Januar 2016 vom Präsidium der GI als Empfehlung verabschiedet. Bernhard Koerber hat die Empfehlung layoutet und als PDF-Dokument bereitgestellt, das parallel zu den „Grundsätzen und Standards für Informatik in der Schule – Bildungsstandards Informatik für die Sekundarstufe I“ auf der Domain informatikstandards.de zum Download zur Verfügung steht. Die Bildungsstandards SII sind als Beilage zu LOG IN, 36. Jg. (2106) in Heft Nr. 183/84 in gedruckter Form erschienen und somit an ca. 3000 Abonnenten verschickt worden. Gedruckte Exemplare wurden vom Präsidenten der GI sowohl an die Kultusministerien und Landesinstitute der Länder, als auch an die Mitglieder des nationalen MINT-Forums geschickt. Zahlreiche Kultusministerien haben

eine Rückmeldung gegeben, die durchweg positiv ausgefallen sind. Eine Zusammenstellung aller eingegangenen Rückmeldungen befindet sich unter <https://fa-ibs.gi.de/index.php?id=61>.

Neben dem Druck sollen die Bildungsstandards auch in angemessener Form auf der Domain informatikstandards.de präsentiert werden. Dazu ist eine passende Erweiterung der Seiten vorzunehmen, sodass die Bildungsstandards SI und SII in vergleichbarer Weise dargestellt werden. Wegen der spezifischen technischen Umsetzung ist es angebracht, dass einer der Entwickler diese Erweiterung vornimmt, der die Webpräsenz ursprünglich mit entwickelt hat. Die zum GI-Fachausschuss gehörenden Landesfachgruppen haben sich bereit erklärt, die anfallenden Kosten zu übernehmen. Mit 200 € beteiligt sich Werner Hartmanns Firma Infosense an den Kosten, da die Standards auch einen Mehrwert für die Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz haben. In einer Videokonferenz zwischen dem Entwickler, Steffen Friedrich, Sven Hoffmann und Gerhard Röhner, am 11.11.2016, wurden die konkreten Erweiterungen besprochen. Die Umsetzungsarbeiten sollen bis Ende 2016 fertiggestellt sein. Die Beispielaufgaben in den Kapiteln 4.3 bis 4.5 werden auf dem nächsten fachdidaktischen Gespräch in Königstein als PDF-Dokumente aufbereitet und zusammen mit einigen Metadaten in die Aufgabendatenbank eingepflegt.

Gerhard Röhner, Leiter des AK Bildungsstandards Informatik SII

Informatische Bildung in der Primarstufe [AK IBPS]

Der Arbeitskreis (AK) Primarbereich des Fachausschusses Informatische Bildung in Schulen (FA IBS) der Gesellschaft für Informatik (GI) wurde im März 2015 eingerichtet. Der Arbeitskreis entwickelt die »Grundsätze und Standards für die Informatik in der Schule – Bildungsstandards Informatik für den Primarbereich«.

Die Zielsetzung der Arbeit des Arbeitskreises besteht darin, die Anforderungen für den Erwerb informatischer Bildung durch die Kinder im Primarbereich auszuweisen. Für den Arbeitskreis (AK) wurden Christian Borowski, Henry Herper und Ludger Humbert vom FA IBS als federführend benannt. Es konnten weitere Personen gewonnen werden, die im Jahr 2016 konstruktiv die Arbeit bei den Fachdidaktischen Gesprächen in Königstein und bei dem Folgetreffen in Potsdam unterstützten.

Zur durchgängigen Strukturierung der informatischen Bildung werden die Prozess- und Inhaltbereiche an den Dokumenten »Grundsätze und Standards für die Informatik in der Schule – Bildungsstandards Informatik für die Sekundarstufe I« und »Grundsätze und Standards für die Informatik in der Schule – Bildungsstandards Informatik für die Sekundarstufe II« ausgerichtet.

Nach Sichtung der aktuellen Entwicklungen wurde entschieden, dass eine umfassende informatische Bildung für den Primarbereich planbar und machbar ist.

- Herausforderungen informatischer Bildung im Primarbereich
Die besonderen Herausforderungen informatischer Bildung im Primarbereich lassen sich durch die folgenden Punkte strukturieren:
 - Kognitive Entwicklung – Möglichkeiten, orientiert an den Kindern
 - Ort der Informatischen Bildung
 - Qualifizierung der Erzieherinnen und Erzieher, sowie der Lehrkräfte

- Zeitlicher Ablauf:

| Was? | Datum |
|--|-------------------|
| Information auf der Fachausschusssitzung zum Stand der Arbeit | September 2016 |
| alle in Potsdam besprechenden eingepflegten Kompetenzbeschreibungen sind fertig | Ende Oktober 2016 |
| Dokument an IBS | November 2016 |
| Arbeitsreffen in Wuppertal <ul style="list-style-type: none"> • Diskussion um Kompetenzstufen • Diskussion der Kompetenzerwartungen anderer Fächer | 23.2.-24.2.2017 |
| Nächstes Meilensteintreffen: Königstein | März 2017 |
| Information des Präsidiums | |
| Diskussion der Standards – Innerhalb der GI | |
| Zielperspektive INFOS 2017 | |

- Weiterarbeit

Der Arbeitskreis (AK) Primarbereich des Fachausschusses Informatische Bildung in Schulen (FA IBS) der Gesellschaft für Informatik (GI) wird im Februar 2017 in Wuppertal ein zweitägiges Treffen zur weiteren Arbeit an der Formulierung der Empfehlungen für Bildungsstandards für den Primarbereich durchführen, um in der aktuellen Diskussion um die »Stärkung der Informatik ab der Grundschule« (vgl. Koalitionsvertrag der Großen Koalition 2013) die Position der GI konkret auszugestalten. Folgend möchte der AK im März 2017 in Königstein ein Meilensteintreffen durchführen.

Die Empfehlungen werden kompetenzorientiert formuliert, so dass die Art der Gestaltung der Lehr- und Lernszenarien ungeachtet der konkreten (insbesondere der technischen) Ausstattung realisiert werden können. So wird der Fokus von den Informatikmitteln auf die Kompetenzen verschoben, die als Fundament einer gelingenden informatischen Bildung anzusehen und auszuweisen sind.

E-Mail des Arbeitskreises: akprimarstufe@isg.cs.uni-magdeburg.de

Ludger Humbert

3) Aktivitäten der Fachgruppen

Kolleginnen und Kollegen aus 15 Bundesländern arbeiten in insgesamt 10 Fachgruppen unter dem Dach des Fachausschusses zusammen. Aus acht Fachgruppen liegen Jahresberichte für das Jahr 2016 vor.

Informatiklehrerinnen und -lehrer Baden-Württemberg (ILL-BW)

Nachdem das Ministerium im Herbst 2015 überraschend eingelenkt und die Einrichtung eines verpflichtenden Fachs Informatik angekündigt hatte (zwar einstündig und nur in Klasse 7, dafür aber weniger als 12 Monate vor Inkrafttreten des Bildungsplans), war die Fachgruppe ILLBW in 2016 damit beschäftigt, die entsprechenden Planungen zu begleiten. Der Entwurf des Bildungsplans ist vielversprechend; wie schnell die zugehörigen Lehrerfortbildungen vorankommen, bleibt abzuwarten.

Die ebenfalls vorgesehene Einrichtung eines Profulfachs "Informatik, Mathe, Physik" betrachten wir nach wie vor sehr skeptisch und versuchen auf die erwartbaren Probleme aufmerksam zu machen.

Am 14. Oktober fand mit Unterstützung des Lehrstuhls Software Engineering und einiger Sponsoren (IBM, SAP, Hopp-Foundation und der BB-Bank) eine mit 100 Teilnehmern und 13 Workshops gut besuchte ILLBW-Tagung an der Uni Heidelberg statt. Bei der anschließenden Mitgliederversammlung wurden Leonore Dietrich als Sprecherin und Urs Lautebach als zweiter Sprecher im Amt bestätigt.

Leonore Dietrich, Urs Lautebach

Bayerische Informatiklehrkräfte (BIL)

Am 10.03.2016 fand der 9. Informatiklehrertag Bayern (ILTb) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg in Erlangen mit 15 Kurzvorträgen und Workshops und etwa 200 Teilnehmern statt. Der ILTB ist die überregionale Fachtagung in Bayern für Informatik-lehrerinnen und -lehrer aller bayerischen Schularten, die von der Fachgruppe in Kooperation mit einer Universität veranstaltet wird. Die Hauptvorträge hielten Michael Kölling (University of Kent) zum Thema „Über die Zukunft didaktischer Programmierumgebungen – Spekulationen und Ideen“ und Marc Stamminger (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) zum Thema „Von 2D nach 3D – Wie Computer die Welt sehen“. Zudem präsentierten eine Reihe Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen (<https://iltb.cs.fau.de/programm>). Eine Informationsveranstaltung nach dem Hauptvortrag und ein Infotisch der Landesgruppe dienten der aktiven Mitgliederwerbung. Es standen auch Neuwahlen zur Besetzung des Leitungsgremiums an, einstimmig gewählt wurden Volker Denke als Sprecher und Peter Brichzin als stellvertretender Sprecher der Fachgruppe.

Derzeit laufen die Planungen für den nächsten ILTB am 14.03.2017 an der Universität Passau auf Hochtouren (<http://www.iltb.fim.uni-passau.de>). Auch die staatliche Regionale Lehrerfortbildung Niederbayern (RLFB) konnte als Kooperationspartner gewonnen werden.

Neben der Lehrerfortbildung und einem bayernweiten Informationsaustausch bleibt das Problem des fehlenden Lehrernachwuchses ein wichtiges Handlungsfeld. Das Thema muss weiterhin bei Fortbildungen und Treffen von Fachvertretern angesprochen werden, damit in Zukunft von den Kollegen vor Ort aktiver für die Informatik geworben und über die Chancen des Informatiklehreramtes informiert wird.

Unsere Homepage wurde auf WordPress umgestellt, erneut verbessert und wird regelmäßig aktualisiert. Der Webauftritt bietet allen Interessierten einen guten Überblick über die Informatikaktivitäten in Bayern (www.fg-bil.gi.de), z. B. über Fortbildungen und die Lehrerausbildung an Universitäten und Schulen in Bayern.

Unsere Mitgliederanzahl blieb mit 162 Personen praktisch stabil. Ein wichtiges Ziel ist weiterhin, durch Mitgliederwerbung mehr Kollegen für unsere Ziele gewinnen zu können. Die Anzahl aktiver Mitglieder soll z. B. durch Mitwirkung am ILTB verbessert werden.

Volker Denke

Informatik-Bildung in Berlin und Brandenburg (IBBB)

Die Fachgruppe Informatische Bildung Berlin Brandenburg organisierte in diesem Jahr wieder zwei Tagungen für Informatiklehrkräfte in Berlin und Brandenburg.

Erstmalig fand die nun schon 15. IBBB-Tagung am 3.3.2016 am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam statt. Mit insgesamt 13 interessanten, themenmäßig bunt gemischten Workshops konnten wir ca. 130 Teilnehmer begeistern. Mit aktuellem Inhalt setzten wir uns in mit den Hauptvorträgen zur „Sicherheit im Internet“ vom Hasso-Plattner-Institut und zum Thema „Informatikunterricht und Medienbildung – Pflicht oder Kür?“ von Prof. Dr. paed. habil. Steffen Friedrich (Technische Universität Dresden) auseinander.

Eine zweite Ganztagsveranstaltung für die Informatik, den „8. Tag der Informatik“, konnten wir am 20.09.2016 wieder auf Einladung von Prof. Debbie Weber-Wulff an der HTW Berlin durchführen. Hier war die Fachgruppe IBBB wiederum nur Mit-Veranstalter. Die eigentlich Durchführenden waren u. a. der SenBJW, Fachgruppenmitglieder bzw. die Beraterinnen und Berater für Informatik aus Berlin bzw. Brandenburg. Der Hauptvortrag von Prof. Dr. Kai Uwe Barthel (Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin) zeigte neue Ansätze zur visuellen Bildsuche und Bildnavigation.

Die Fachgruppe unterstützt organisatorisch zwei Workshop-Wochenenden unserer Fachgruppenmitglieder zum Physical Computing (Mareen Przybylla, Universität Potsdam) und zu Agilen Methoden (Prof. Ralf Romeike, Universität Erlangen).

Im Vordergrund unserer Angebote stand, für alle Lehrkräfte in Berlin und Brandenburg ein breites Angebot und Unterstützung zum neuen Rahmenlehrplan bereit zu halten. Der Rahmenlehrplan ist ab dem Schuljahr 2017/18 unterrichtswirksam.

Im Frühjahr 2016 wurde Helmut Witten, einem unser aktivsten Mitglieder der Fachgruppe, der Radhia Cousot Lehrerpreis der Saarbrücker Informatik für seine besonderen Verdienste um den Informatikunterricht im Rahmen der 107. MNU-Tagung verliehen.

Im Herbst 2016 haben wir unsere Leitungsstruktur um einen weiteren Stellvertreter, Dr. Lennard Kerber, erweitert.

Die Mitgliederzahl der Fachgruppe konnte mit neuer Mitgliederwerbung leicht erhöht werden (5 neue Mitglieder).

Marion Nagel

Hessische und Rheinland-Pfälzische Informatiklehrkräfte (HRPI)

Im vergangenen Jahr lag erneut der Schwerpunkt der Arbeit auf der Stärkung der Schul-informatik in den Ländern.

Vor den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz wurden das Kultusministerium und die Parteien angeschrieben. Es wurden die volle Gleichstellung des Faches mit den Naturwissenschaften in der Oberstufe und das Pflichtfach Informatik in der Mittelstufe gefordert. Daraus ergaben sich keine Veränderungen.

In Hessen wurde eine Stellungnahme zur Novellierung der Oberstufenverordnung an das Kultusministerium und an alle Mitglieder verschickt. Es wurden die volle Gleichstellung des Faches mit den Naturwissenschaften und das Pflichtfach Informatik in der E-Phase gefordert. Vom Ministerium erhielten wir nur eine Eingangsbestätigung.

Zurzeit wird u. a. aufgrund der massiven Forderung der HRPI an einem Kerncurriculum für die Sekundarstufe 1 gearbeitet.

Der „Hessischer und Rheinland-Pfälzischer Schulinformatiktag 2016“ fand turnusgemäß in der Landessportschule in Frankfurt statt. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit der bisher größten Teilnehmerzahl (ca. 50 Personen). Das Programm findet man unter <http://fg-hrpi.gi.de/fileadmin/gliederungen/fg-hrpi/veranstaltungen/tagung16.pdf>
Die erfolgreiche Werbung steigerte die Mitgliederzahl auf 115.

Der FA-IBS tagte dieses Jahr zweimal, an der Sitzung im Frühjahr in Königstein nahm der Stellvertreter der HRPI teil, an der Herbstsitzung konnte niemand die HRPI vertreten.

Otto Wehrheim

Informatische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern (IBMV)

Das Jahr 2016 brachte der Fachgruppe zwei Höhepunkte: die 12. Landestagung der Informatiklehrerinnen und -lehrer Mecklenburg-Vorpommerns am 16.04.2016 und der Start des Modellschulvorhabens „Integrierte Berufsbildung“ des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern.

Fachgruppe gestaltet aktiv den Weg zum eigenständigen durchgängigen Fach Informatik

Die bereits 2015 durch den Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur angedachten Veränderungen zur integrierten Berufsbildung, die auch zu einem vom Fach Arbeits-Wirtschaft-Technik vollständig entkoppelten und eigenständigen Fach „Informatik und Medienkunde“ führen sollten, nahmen 2016 mit dem Start des Modellvorhabens „Integrierte Berufsbildung“ konkret Formen an. Auch die im Herbst neu gewählte Landesregierung forciert das Vorhaben weiterhin und legt dies im Koalitionsvertrag fest. Durch die über Jahre aufgebauten Verbindung des Vorstands der Fachgruppe zu den Entscheidungsträgern des Landes konnten wir viele Phasen aktiv mitgestalten. Die Mitglieder der Fachgruppe wurden regelmäßig über die Entwicklungen informiert und ebenfalls zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. So konnte die Kommission zur Entwicklung eines Rahmenplans für das Fach „Informatik und Medienkunde“ ausschließlich durch Fachgruppenmitglieder besetzt werden. Damit sollte es möglich sein einen zeitgemäßen Rahmenplan zu entwickeln, der sowohl von den Informatiklehrerinnen und -Lehrern getragen wird als auch den Empfehlungen und Standards der Gesellschaft für Informatik entspricht. Erste Ideen dazu wurden in Königstein vorgestellt.

12. Landestagung und Entwicklung der Mitgliederzahlen

Unter dem Motto „Kontexte für den Informatikunterricht“ fanden sich am 16. April 2016 über 140 Lehrerinnen und Lehrer in 14 Workshops sowie 22 Ausstellerfirmen und -vereine zur bisher größten Landestagung der Fachgruppe „Informatische Bildung in Mecklenburg-Vorpommern“ zusammen. Erstmals wurde die Tagung im Konrad-Zuse-Haus der Universität Rostock durchgeführt. Die Neuausrichtung der Tagung durch eine Vergrößerung des Raums zum Austausch von Unterrichtsideen für den Informatikunterricht mit den für das Land Mecklenburg-Vorpommern typischen Gesichtspunkten sowie der Verlängerung aller

Workshops auf 180 Minuten führte zu positiven Rückmeldungen und ermöglichte es jedem Tagungsteilnehmer am Ende der Veranstaltung, konkrete Ideen und Materialien für seinen Unterricht mit nach Hause nehmen zu können. Fachgruppenmitglieder erhielten mit einer zu bastelnden Ampelanlage ein besonderes Bonbon, das auch für den Unterricht geeignet ist.

Die aktive Werbung für die Fachgruppe auf der Landestagung, über den E-Mail-Verteiler und in persönlichen Gesprächen führte zu einer erneuten Steigerung der Mitgliederzahlen auf nun 92 Unterstützer.

Auszeichnungen der Fachgruppe

Die Auszeichnung der Fachgruppe „Bestes Informatikabitur 2016“ hat sich mittlerweile etabliert. Unter den diesjährigen Einreichungen wurde drei Preisträger ermittelt, die sowohl in den vier Informatik-Semestern der Jahrgangsstufen 11 und 12 als auch in der Abiturprüfung mit jeweils 15 Notenpunkten glänzten. Zum zweiten Mal wurde der Preis der Fachgruppe für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Informatik ausgelobt und fünfmal vergeben. Jeder Preisträger erhielt eine Urkunde in Verbindung mit je einem informatischen Buch- und Sachpreis.

Aufbau eines Ausleihsystem für Fachgruppenmitglieder

Um für Fortbildung der Fachgruppe als auch für den Unterricht Komponenten für physical computing wie etwa Arduinos, BBC MicroBit, Raspberry Pi usw. zur Verfügung zu haben, wurde zum Jahresende begonnen ein Ausleihsystem zu entwickeln. Dieses soll Fachgruppenmitgliedern durch kostenlosen kurzzeitigen Bezug eine weitere Möglichkeit für einen enaktiven Unterricht schaffen.

Arbeitsschwerpunkte 2017

Die Schwerpunkte für die kleinen Fortbildungen 2017 liegen in der aktiven Ausgestaltung des neuen Rahmenplans sowie in der Erstellung geeigneter Unterrichtsmaterialien. Die Planungen der 13. Landestagung der Informatiklehrerinnen und -lehrer Mecklenburg-Vorpommerns werden im Frühjahr 2017 beginnen.

Tino Hempel

Informatische Bildung in Nordrhein-Westfalen (IBN)

I. Informatiktag NRW:

Die Fachgruppe Informatische Bildung in Nordrhein-Westfalen veranstaltete am 14. März 2016 in Kooperation mit dem Lehrstuhl XI: Angewandte Informatik – Informatik und deren Vermittlung der TU Dortmund den 15. Informatiktag NRW.

450 Informatiklehrkräfte konnten aus 32 Workshops ihr individuelles Fortbildungsangebot zusammenstellen. Im zweiten Jahr in Folge konnten dabei Workshops in allen Bildungsgängen vom Kindergarten bis zur beruflichen Bildung angeboten werden.

Der nächste Informatiktag wird am 3. April 2017 unter dem Titel „Informatik für alle: #PflichtfachInformatik“ in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Didaktik der Informatik an der Bergischen Universität Wuppertal stattfinden. Frau Sylvia Löhrmann, Bildungsministerin von Nordrhein-Westfalen, wird anlässlich dieser Tagung ein Grußwort sprechen.

II. Stellungnahme zur Stärkung digitaler Bildung und Medienkompetenz in den Schulen

Im Vorfeld der öffentlichen Anhörung im Landtag zum Antrag „Digitale Bildung und Medienkompetenz in den Schulen stärken“ der Fraktion der FDP am 04. Mai 2016 verfasste die Fachgruppe IBN eine Stellungnahme (http://informatiktag-nrw.de/material/FG-IBN_schriftliche-Stellungnahme-DigitaleBildung.pdf), in der die Informatische Bildung von SchülerInnen und Lehrkräften als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Medienbildung aufgezeigt wird.

III. Stellungnahme „Begründung der Notwendigkeit der Einführung des Pflichtfachs Informatik“

Am 1. Juni 2016 fand eine öffentliche Anhörung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung im Landtag Nordrhein-Westfalens zum Antrag „Informatische Allgemeinbildung gewährleisten – Pflichtfach Informatik an allen Schulformen einführen“ der Fraktion der PIRATEN statt.

Als Sachverständiger vertrat Herr Prof. Dr. Ludger Humbert die Fachgruppe IBN im Landtag. In der zugehörigen Stellungnahme (http://informatiktag-nrw.de/material/FG-IBN_schriftliche-Stellungnahme-PflichtfachInformatik.pdf) spricht sich die Fachgruppe für die Einführung eines Pflichtfaches Informatik aus und begründet diese Notwendigkeit.

Michael Albrecht, Sprecher FG IBN

Informatische Bildung in Sachsen und Thüringen (IbiSaTh)

Die Arbeit der Fachgruppe erfolgte im zurückliegenden Jahr auf der Basis der Erfahrungen der Mitglieder, zwei neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Unser jährlicher „Sächsischer Schulinformatiktag“ wird von vielen Kollegen als Weiterbildungsveranstaltung genutzt. In Kooperation mit dem MNU (Bundeskongress 2016 in Leipzig) fand der 22.Sächsische Schulinformatiktag an der Universität Leipzig statt. Der Besuch dieser Veranstaltung war vergleichbar mit den anderen Jahren. Zusätzlich hatten die Teilnehmer Gelegenheit, auch Vorträge und Workshops der im MNU vereinten Fächer zu besuchen.

Die Fachgruppenkonferenz, die im Herbst inzwischen in guter Tradition den Besuch von IT in Firmen der Region zum Gegenstand hat, führte in diesem Jahr (am 27.10.2016) in die Betriebszentrale Süd-West der Deutschen Bahn nach Leipzig. Die Teilnehmer erhielten einen Überblick über die Aufgaben der Zentrale, die Steuerbereiche und die genutzte Software, so konnte auch der Grund für die fünfminütige Verspätung des Zuges visualisiert werden, mit dem die Dresdner Kollegen angereist waren. Beim anschließenden Rundgang durch die Leitzentrale konnte bei den Fahrdienstleitern ausgewählter Stellbereiche direkt der Einsatz von IT verfolgt werden.

Die Ergebnisse der Lernstandsanalyse zu Informatikkompetenzen am Beginn des Unterrichts im Pflichtfach Informatik in Sachsen in der Klassenstufe 7 (mit 5400 Schülerinnen und Schüler aus über 120 Oberschulen, Gymnasien und freien Schulen) wurden im Rahmen des Bundeskongresses des MNU im März 2016 in Leipzig erstmalig vorgestellt. Das war ein Erfolg der engen Zusammenarbeit von Fachgruppe und TU Dresden.

Der Unterricht im Fach Informatik, als Pflichtfach in den Oberschulen und Gymnasien wird planmäßig durchgeführt, wobei der Lehrermangel in Sachsen auch zu Schwierigkeiten in der

Unterrichtsabdeckung im Fach Informatik führt. Gegenwärtig wird seitens der Landesregierung die Neufassung des Schulgesetzes diskutiert, dessen Auswirkungen auf die informatische Bildung in Sachsen abzuwarten sind.

Katrin Büttner und Prof. Steffen Friedrich

Informatische Bildung in Sachsen-Anhalt (IBST)

In Sachsen-Anhalt fand am 09.03.2016 die Jahrestagung, der 12. Magdeburger Lehrertag „Informatische Bildung an Schulen“ statt und hatte als Schwerpunkte „Informatische Bildung im Netz der Dinge“ und „Standardsoftware im Unterrichtseinsatz“. Mehr als 80 Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schulformen nahmen an dieser Weiterbildungsveranstaltung teil. Die Vorbereitung des Lehrertages erfolgte in enger Zusammenarbeit von Mitgliedern unserer Fachgruppe mit Vertretern der OVGU. Außerdem wurde der Lehrertag durch voll- und assoziierte Mitglieder unserer Fachgruppe aktiv mit eigenen Beiträgen unterstützt (z. B. Gestaltung von Workshops). In den Lehrertag wurde die Jahreshauptversammlung der Fachgruppe IBST integriert.

In diesem Jahr vollzog sich ein Wandel im Bereich der informatischen Bildung an den Gymnasien Sachsen-Anhalts. Das bisher verpflichtende Fach „Einführung in die Arbeit mit dem PC“ mit den Inhalten einer informatischen Grundbildung wurde durch Medienbildung ersetzt, die sich bewusst von der Informatik abgrenzt. Im Rahmen des Anhörungsverfahrens dieses Lehrplanes beteiligte sich die Landesgruppe der GI sowie zahlreiche Lehrer und Lehrerinnen aus den Schulen mit umfangreichen kritischen und konstruktiven Einschätzungen. Im Anhörungsverfahren konnten jedoch keine wesentlichen Verbesserungen aus Sicht der Informatik erreicht werden. Der aktuelle Lehrplan wurde unter http://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/Gymnasium/RPL_Gym_Lernmeth_LT.pdf veröffentlicht. Damit wurde der Ansatz Medienbildung statt informatischer Bildung umgesetzt.

Für das nächste Jahr ist neben der Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen eine aktive Beteiligung der Landesgruppe an der Einführung des neuen Curriculums für den Wahlkurs Informatik in der gymnasialen Oberstufe geplant.

Henry Herper

Rostock, am 7. Dezember 2015



Lutz Hellmig

Sprecher FA „Informatische Bildung in Schulen“